

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 118 (2000)  
**Heft:** 44: Zukunft der Städte

**Artikel:** Ein neues Kleid, ein neues Gesicht, ein neuer Name - und ein Rückblick: kurze Geschichte einer 126-jährigen Fachzeitschrift - und (fast) alles zum neuen Erscheinungsbild  
**Autor:** Liechti, Richard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-79998>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein neues Kleid, ein neues Gesicht, ein neuer Name – und ein Rückblick

Kurze Geschichte einer 126-jährigen Fachzeitschrift – und (fast) alles zum neuen Erscheinungsbild

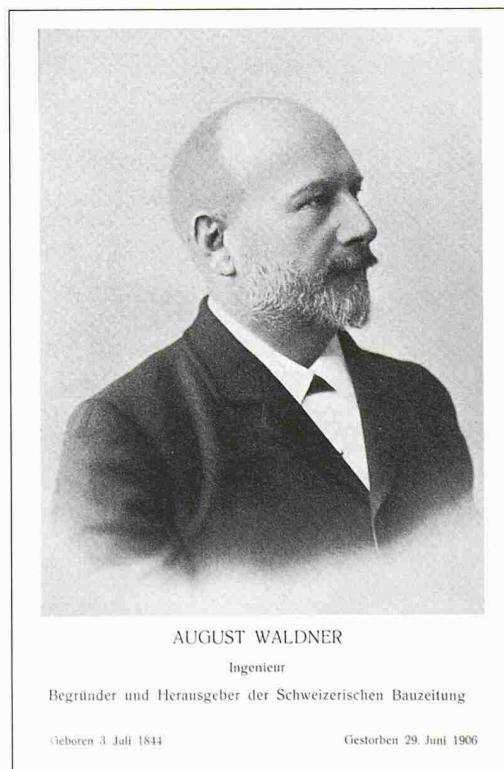
**Der «Schweizer Ingenieur und Architekt» ist aus seiner mit manchen Mängeln behafteten Larve geschlüpft und hat auch gleich den ungelenten Namen abgestreift. Ein grosszügigeres, zeitgemässes Erscheinungsbild wird künftig die redaktionellen Leistungen ins rechte Licht rücken, und der Name «tec21» weist nicht nur ins nächste Jahrhundert, sondern deutet auch unsere Verpflichtung zum nachhaltigen Handeln an. All diese Neuerungen sollen uns nicht daran hindern, zunächst einen Blick zurückzuwerfen auf die Geschichte einer seit über hundert Jahren angesehenen Fachzeitschrift.**

Nur gerade eine Textspalte benötigte anno 1874 das Verlagsunternehmen Orell Füssli & Comp., um Sinn und Zweck der neuen Zeitung namens «Eisenbahn» zu formulieren. Offenbar schien die Zeit reif für ein Organ, das sich Woche für Woche akribisch mit allen technischen und wirtschaftlichen Facetten des aufstrebenden Schienenverkehrs auseinandersetzen sollte. Niemand ahnte damals wohl, dass damit der Grundstein zu einer Publikation gelegt worden war, die bis ins 21. Jahrhundert fortauern sollte. Liest man die in der allerersten Ausgabe unserer Urahnin angegebenen inhaltlichen Schwerpunkte und Anforderungen an die abgedruckten Beiträge, fällt eines auf: Die meisten haben sich bis heute nicht verändert.

Schon «Die Eisenbahn» nämlich war in erster Linie eine Autorenschrift. Auch sie druckte ausschliesslich «Originalabhandlungen», beschränkte den Verfasserkreis allerdings auf «dazu berufene Männer». Berichte über rechtliche Fragen, «Mitteilungen über neue Projecte», «Anzeigen einschlägiger Bücher», Firmen- und Produktmeldungen finden sich damals wie heute in den Spalten, und nicht zuletzt waren schon im 19. Jahrhundert «Wünsche und Beschwerden aus dem Publikum, die in Correspondenzform mit deutlicher Unterschrift eingehen» zum Abdruck höchst willkommen. Und das hochverehrte Fachpublikum ward höflichst aufgefordert, das neue Blatt zu abonnieren und zum Annoncieren zu nutzen.

## Die technischen Vereine interessieren sich für die neue Zeitschrift

An Anerkennung in den Fachkreisen scheint es nicht gefehlt zu haben. Denn schon bald suchten die einschlägigen technischen Vereine die Nähe zur jungen Zeitschrift. Sowohl GEP wie SIA waren zu jener Zeit nämlich auf der Suche nach einem geeigneten Organ für ihre regelmässigen Mitgliedsinformationen. Zunächst druckte die «Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidgenössischen Polytechnikums in Zürich» ihre Mitteilungen als feste wöchentliche Rubrik in der «Eisenbahn» ab. Wenig später finden sich erste Berichte aus dem Vereinsleben der verschiedenen kantonalen Ingenieur- und Architektenvereine und bald schon vermehrt des nationalen Vereins.



Der unternehmerische Mut des Herausgebers der «Eisenbahn» jedoch war nicht von wirtschaftlichem Erfolg gekrönt. Für die redaktionellen Dienste erwartete Orell Füssli von den Vereinen deshalb Gegenleistungen. So veröffentlichte die «Eisenbahn» im Herbst 1875 zwar eine Einladung zu einer nationalen Vereinsversammlung des SIA auf der Titelseite, merkte jedoch im dazugestellten Editorial an, die «Redaction der einzigen technischen Zeitschrift der Schweiz» erwarte auch «energische Unterstützung bei der Lösung der ihr gestellten schwierigen Aufgabe». Gemeint war in erster Linie Unterstützung der profanen, nämlich pekuniären Art.

Tatsächlich ernannten 1876 sowohl GEP wie SIA die «Eisenbahn» zu ihrem Organ und liessen dem Blatt fortan Subventionen zukommen. Gleichzeitig aber setzten die Vereine den damaligen GEP-Sekretär als alleinigen Redaktor ein. Ihm beigelegt wurde ein sechzehnköpfiges (!) Redaktionskomitee, das je zur Hälfte aus SIA- und aus GEP-Vertretern bestand. Aus naheliegenden Gründen trennte sich Orell Füssli bald vom Redaktor von Vereinsgnaden, ging diesem doch jegliche redaktionelle Erfahrung ab.

### **Ingenieur August Waldner gründet die Bauzeitung**

1880 übernahm der Ingenieur August Waldner die Geschicke der «Eisenbahn». Er stammte zwar ebenfalls aus dem Kreise der ehemaligen Polytechniker und hatte zu den Gründern der GEP gehört, besass jedoch Erfahrungen als Publizist von Fachliteratur und als Redaktor, die er unter anderem bei der NZZ erworben hatte. Er verfügte bereits über einen ansehnlichen beruflichen Werdegang im In- und im Ausland und war nicht nur in den Vereinen, sondern auch politisch für die Sache der Techniker aktiv. Seine Begeisterung für die Zeitschrift war so gross, dass er Orell Füssli 1883 die «Eisenbahn» abkaufte, um sie fortan im eigenen Verlag herauszugeben. Unter seiner Ägide sollte sie zur angesehenen Fachzeitschrift aufblühen. Dazu allerdings war der Name nicht geeignet.

Obwohl der Eisenbahnbau die treibende Kraft jener Zeit war und trotz der Gründlichkeit, mit der die Zeitschrift sich des Gebiets annahm, war ihr das thematische Korsett rasch zu eng geworden. Brücken und Tunnels wurden ja nicht nur für Bahnen gebaut, und sicherlich würde, wer sich für Bahnhofsarchitektur interessierte, auch Beiträge über neu erbaute Theater und Rathäuser lesen. Zunächst half man sich mit dem Untertitel «Schweizerische Zeitschrift für Bau- und Verkehrswesen». Mit dem Erwerb entschloss sich August Waldner, den Namen seiner Zeitschrift zu ändern. Am 6. Januar 1883 erschien die erste Nummer der «Schweizerischen Bauzeitung». Im Editorial schrieb Waldner: «Nicht allein auf dem beschränkten Felde des Eisenbahnwesens, sondern auch auf dem weit grösseren und umfassenderen Gebiete der Baukunde, des Ingenieurwesens und der Maschinentechnik soll unsere Zeitschrift Wurzel fassen.» Auf den Beistand des vielköpfigen Redaktionskomitees der Vereine soll er übrigens bald verzichtet haben...

### **Spiegel der technischen Blüte**

Es ist unmöglich, an dieser Stelle der Schweizerischen Bauzeitung auch nur annähernd gerecht zu werden. So akribisch wie den Schienenverkehr, der natürlich ein wichtiges Thema blieb, dokumentierte das bald als «Bauzeitung» bekannte Blatt nun nahezu die Gesamtheit der technischen Errungenschaften und architektonischen Strömungen. Brücken, Tunnels und Strassen, Flusskorrekturen und Wasserversorgungen, Bauten und Anlagen zur Nutzung der Wasserkraft, darunter natürlich die innovativen Leistungen der schweizerischen Maschinenindustrie, aber auch solch längst vergangene, in ihrer Zeit jedoch hochaktuelle Fragen wie die Organisation des Telefondienstes: Wer in den fast hundert Jahrbänden der Bauzeitung blättert, staunt über die riesige thematische Breite der Berichterstattung, die im Übrigen an den Landesgrenzen nicht Halt machte. Hier trugen offenbar die internationalen Kontakte Waldners Früchte, andererseits ist auch der Wille der im Ausland tätigen Schweizer offenkundig, den Fachkollegen zu Hause über die Probleme etwa bei der Überbrückung der Meerenge von Messina auf dem Laufenden zu halten.

Auch in der Architektur beschränkte sich die Bauzeitung keineswegs auf neue inländische Bauten. Dazu kamen Berichte über Baustile und -techniken, über Städtebau, seien es das Holzhaus der Bündner Alpen, die Fabrikantenvilla im fernen Hamburg oder die Stadtentwicklung im noch fernerer Chicago. Nicht zu vergessen die Dokumentationen der wichtigen «Concurrenzen», die es auch heute erlauben, die Entstehung der grossen öffentlichen Bauten in aller Welt zurückzuvorführen. Bei wichtigen Ereignissen wie etwa den Landesausstellungen waren die gesellschaftlich sehr aktiven damaligen Redaktoren nicht selten mitbeteiligt; entsprechend ausführlich fiel die Berichterstattung aus.

### **Wenige Redaktoren, Tausende Autoren**

Wer waren die Männer – und es waren ausschliesslich Männer –, die hinter der Bauzeitung standen? «Wenige waren es», heisst es in der Jubiläumsschrift zum hundertjährigen Bestehen so schön, «mit klarem Geist standen sie am Steuer und hielten den einmal als richtig erkannten Kurs.» Schon vor der Jahrhundertwende hatte Waldner seinen Studienfreund August Jegher in die Zeitung aufgenommen. Nach dem Tode Waldners 1906 übernahm dieser die Herausgeberschaft, kurz darauf stiess sein Sohn Carl Jegher hinzu. Während Vater Jegher weiterhin die angestammten Bereiche wie Eisenbahn und Wasserkraft pflegte, räumte der Sohn, obwohl von Haus aus Ingenieur, fortan dem Städtebau, Baubeschrieben und Konkurrenzen breiten Raum in der Bauzeitung ein.

1931 schlug Werner Jegher, der Sohn Carls, die gleiche Laufbahn ein. Er erhielt 1945 Verstärkung von Adolf Ostertag, der ab 1948 Mitbesitzer der Zeitschrift war. Ab 1950 ergänzte Hans Marti als Architekturredaktor das Zweierteam der Herausgeber. Nur gerade 15 Männer prägten die ersten hundert Jahre von «Eisenbahn» und Bauzeitung, und dies ist sicherlich mit ein Grund für den Eindruck der klaren Linie, der – auch typogra-

**BULLETIN POLYTECHNIQUE**

Organ  
des  
schweizerischen  
Ingenieur-  
und  
Architecten-  
Vereins

Herausgegeben  
von  
**A. Waldner**  
Ingenieur

Organ  
der  
Gesellschaft  
ehem. Studirender  
des  
Eidg. Polytech-  
nikums

EISENBAHN CHEMIN DE FER

Zeitschrift für Bau- und Verkehrswesen.

Bd. XII.

ZÜRICH, den 20. März 1880.

N<sup>o</sup>. 12.

**Abonnements** auf die wöchentlich einmal erscheinende „Eisenbahn“ nehmen die schweizerischen Postanstalten und Buchhandlungen zu 10 Fr. pro Semester, die deutsch-österreichischen zu 10 Mark an. Es kann auch bei der Verlagshandlung **Orell Füssli & Co.** direct abnommt werden. Preis der einzelnen Nummer 1 Fr.

**Annoncen:** Viergespaltene Zeile 30 Cts. = 25 Pf. — Haupttitelreihe 50 Cts. = 40 Pf.

Les **abonnements** au „Chemin de fer“, paraissant une fois par semaine, s'adressent aux bureaux de poste, aux librairies et aux éditeurs **Orell Füssli & Co.** à Zurich. Le prix en est 10 francs par semestre pour la Suisse et fr. 12.50 pour l'Étranger. Prix du numéro 1 fr.

**Annonces:** Prix pour la petite ligne 30 cts. La petite ligne sur la première page 50 centimes.

**Offene Reisestelle**

Ein gewandter Reisender, der sich auch über einige Kenntnisse in der Physik und namentlich der Electricität ausweisen kann; findet in einem bedeutenden Geschäfte Anstellung.

Gehalt Fr. 2000 — à Fr. 2500. — nebst Provision und Reiseentschädigung.

Gefl. frankirte Offerten unter Chiffre **H958Q** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** Basel. (H958Q)

**A. Meklenburg's**

wetterfeste Anstrichmasse (sog. Platinanstrichmasse) für (c3597)

Eisenconstructions, feuchte Wände, Mauern und Holzflächen etc.

Leipzig. — Georgenstrasse 15 f.

**Zu verkaufen:**

No. 1020  
Wegen Familienverhältnissen im Birsthale, hart an einer Eisenbahnstation eine bedeutende

**Wasserkraft**

von wenigstens 130 Pferden, sich für jedes grössere Fabrikgeschäft vorzüglich eignend, in der Nähe vieler bedeutender Ortschaften. (S1730Z)

v. Schulthess & Scholder  
Zürich.

**Garantirt echten Naxos-Schmirgel,**

sowohl in rohen Stücken als auch in jeder gewünschten Feinheit, liefert billig jedes Quantum das Naxos-Schmirgel-Dampfwerk von F. W. Beckmann in Solingen. [c3596]

**G. L. Tobler & Cie.**

St. Gallen.

Specialität in Amerik. Leder-Treibriemen „Standard“ — Qualität v. Anton Heim in New-York. [H-418-G] *Grosses, wohllassortirtes Lager*

**H**ilfsbuch z. Anfertigung von Kostenberechnungen im Gebiete des gesammten Ingenieurwesens von Ingenieur **Georg Osthoff**. Preis 10 Mark. Leipzig, G. Knapp, Verlagsbuchhandlung, E. Nowak. [M 3239 L]

**Locomobile,**

und zwar 1 von 6—8, 1 von 8—10 und 1 von 12—15 Pferde verkaufen zu billigen Preisen

**Bäumlin & Matzinger**  
3601] Zürich-Aussersihl.

**Hectographen-Masse**

allerneuester Erfindung, patentirt und prämiirt, alles bisher Dagewesene weit überbietend, Copien wie Lithographien liefernd, stets spiegelglatt bleibend, unbegrenzt lange haltbar, mit kaltem Wasser ohne Masseverlust unter Garantie leicht abwaschbar à ö. fl. 1.80 per Kilo; zugehörige Tinten von unerreichter Ausgiebigkeit, schreibbar wie gewöhnliche Tinte, auch schwarz (ausgezeichnet!) liefert billigst das chemisch-technische Laboratorium in Wien IV, Schäffergasse 21!!! Allererste Referenzen!!! Engros Rabatt.

**Liegende, freistehende u. Wand-Dampf-Pumpen**

in circa 60 verschiedenen Grössen und in den neuesten Constructions, zum Speisen und zum Pumpen der verschiedenartigsten Flüssigkeiten liefert unter Garantie ab Lager die **Maschinen-Fabrik von Weise & Monski**

3577] in Halle a. S.  
Maschinenfabriken u. Händler erhalten hohen Rabatt.

Fabrique Suisse  
de **Dynamite**  
à FLUELEN (Uri) 3547

Dynamite

Gelatine explosive de Nobel

S'adresser pour toutes les informations ou demandes au Directeur de la fabrique **Isleten**

**Eine Dampfmaschine,**

liegend, von bewährter Construction und wenigstens 250 Pferdekraften, wünschen zu kaufen u. erbitten genaue Angaben und Preisofferten

**Bäumlin & Matzinger**  
3600] Zürich-Aussersihl.

**Lichtpauspapier**

(Papier au ferro-prussiate) liefert in vorzüglicher Qualität:

No. 1, dünn, 65%<sub>m</sub> breit, à 75 Cts. per *mf*.

No. 2, stark, 72%<sub>m</sub> breit, à 90 Cts. per *mf*, sowie vortreffliches, nicht gelb werdendes Pauspapier von 110%<sub>m</sub> Breite, pr Rolle von 20 *mf* à Fr. 7 und 8. [c3366]

A. Messerli, Zürich

**Rheinische Dynamitfabrik**

**Opladen.**

Dynamitfabriken in Opladen, Bommern, Mansfeld und Oneglia. — In der Schweiz vertreten durch:

c3545] **Flad & Cramer in Zürich.**

**Dampfmaschinen mit Ventilsteuerung**

**Patent-Collmann**

liefert in allen Grössen die zum Ausbau dieses vorzüglichen Systems vom Patentinhaber berechnete (H921Q)

**Maschinenfabrik Burckhardt & Cie. in Basel.**

**Schweizerisches Polytechnikum in Zürich.**

Das Sommersemester 1880 beginnt mit dem 5. April. Anmeldungen sind bis spätestens den 27. März einzureichen. Programm und Aufnahmeregulativ können auf dem Directionsbüro bezogen werden.

Zürich, 12. März 1880. (H1600Z)

Der Director des eidg. Polytechnikums:  
Prof. Dr. A. Kenngott.

**Cement.**

Die **Cement- und Cementwarenfabrik in Uebersee** (Oberbayern) empfiehlt zur gefälligen Abnahme:

**Staudacher Cement** auch **Staudacher Portland Cement** genannt (60% billiger als der künstliche Portland Cement), **Cementtheer** nebst dem erforderlichen **Deckpapier**, sowie sämtliche **Cementwaren** unter Zusicherung guter und billiger Bedienung.

Benannter Cement ist in Säcken von 50 Ko. stetsfort zu beziehen bei dem Unterzeichneten, welcher auch jederzeit nähere Auskunft zu erteilen bereit ist. (3599)

Schaffhausen, im März 1880.

Der Vertreter für die Schweiz:  
**Albert Altorfer.**

**Legler's patentirte**

**Verstellbare Curvenreissfeder**

(auch für gerade Linien eingerichtet) (3602)

aus Messing mit oder ohne Charnier Fr. 7. — } franko gegen Nach-  
„ Neusilber „ „ „ „ 8. 50 } nahme oder baar  
in Lederetui, sehr sauber gearbeitet und elegant ausgestattet, zu beziehen nur durch das Versandt-Geschäft für praktische Erfindungen in **Neumünster-Zürich.**

N. XXXVI. Revue polytechnique N. 2.

# Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

A. WÄLDNER  
Organ der Schweizerischen Bauvereine und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechn. Instit. in Zürich.

ZÜRICH, den 24. Juli 1902.

---

**Fabrik für Eisenkonstruktionen A.-G.**  
Technisches Bureau  
Schäppi & Schweizer, Zürich-Albisrieden.

**Schwungradlose Dampfmaschinen**

**Asphalt-**  
und Cementarbeiten aller Art

**E. Baumberger & Koch, Basel**

**LAMBERT & STAHL**  
ARCHITECTEN, STUTTGART.

**Rudolf Mosse,**  
Abt. d. Anst. d. Schweiz. Bauzeitung.  
Baugeschäft und Ingenieurbüro  
P. Simons, Bern, Spitalgasse 30.

BAND LXXX No. 13. REVUE POLYTECHNIQUE SUISSE 23. SEPTEMBER 1922.

# Schweizerische Bauzeitung

WOCHENSCHRIFT FÜR BAU-, VERKEHRS- UND MASCHINENTECHNIK

Organ der Schweizerischen Bauvereine und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechn. Instit. in Zürich.

ZÜRICH, den 23. September 1922.

---

**RUBAG**  
Kauf, Miete, Krane und Hebezeuge

**Strebelwerk Zürich**  
Original-Strebelkessel

**OTIS-AUFZÜGE**  
130 000 ANLAGEN AUSGEFÜHRT

**Heinr. Hatt-Haller, Zürich 3**  
Hoch- und Tiefbau-Unternehmung

BAND 121 Nr. 3. 16. JANUAR 1943.

# SCHWEIZERISCHE BAUZEITUNG

WOCHENSCHRIFT FÜR ARCHITEKTUR / INGENIEURWESEN / MASCHINENTECHNIK

REVUE POLYTECHNIQUE SUISSE

ORGAN DER SCHWEIZERISCHEN BAUVEREINE UND ARCHITECTENVEREINE UND DER GESELLSCHAFT EHMALIGER STUDIERENDER DES EIDG. TECHN. HOCHSCHULES CHAMPELIER UND VON DR. A. WÄLDNER / HERAUSGEGEBEN VON DR. C. JEGHER

**Durisol**  
A.-G. FÜR LEICHTBAUSTOFFE - DIETIKON - TEL. 918666

**GLASDACH**  
Ausführung auf Holz, Eisen und Beton

**Scholl**  
WALO BERTSCHINGER  
Baunternehmung Zürich  
Abteilung Spezialbetonbeläge

Nur fünfmal in fast hundert Jahren veränderten die Herausgeber das Erscheinungsbild der Bauzeitung. Von links nach rechts sind Titelseiten der Jahrhundertwende, der zwanziger, der vierziger, der fünfziger, der sechziger und der siebziger Jahre abgebildet

phisch – nüchternen, kompakten Erscheinung, die die gesammelten vielen tausend Bauzeitungen bis heute ausstrahlen.

Diese 15 Männer konnten sich nicht nur auf eine treue Helferschaft von anonym bleibenden redaktionellen Mitarbeitern, Zeichnern, Sekretärinnen, Setzern und Druckern verlassen, sondern auf einen riesigen Kreis an Autoren und Korrespondenten. Eigentlich ist es müsig, hier Namen zu nennen, fehlt doch kaum ein bekannter Schweizer Ingenieur oder Architekt der ersten Jahrhunderthälfte. Da war etwa die Beilage «Weiterbauen» aus den dreissiger Jahren, redigiert von Alfred Roth. Erinnert sei auch an den Architekturkritiker Peter Meyer, dessen Kürzel «P. M.» ein Begriff war und dessen geistreiche Beiträge zuweilen quer in der damaligen Meinungslandschaft standen und mehr als einmal weitreichende Debatten auslösten. Für Aufsehen schliesslich sorgten auch die Artikel Hans Martis, der, seiner Zeit voraus, vor Fehlplanungen beim Nationalstrassenbau warnte.

Auch wenn sie das Bau- und Zeitgeschehen durchaus auch kritisch begleitete, so war das wichtigste Anliegen der Bauzeitung doch dasjenige der Dokumentation – des technischen Fortschritts auf ihren Fachgebieten und der wichtigen Bauten vom Wettbewerb bis zur Vollendung. Diesen Anspruch auf eine möglichst lückenlose Dokumentation verfocht das Blatt weit in die sechziger Jahre. Die Fülle an Material, das hier schlummert, wird zwar in manchen Bibliotheken genutzt, hart jedoch auch noch der Entdeckung. Es beeindruckt nicht nur inhaltlich, sondern auch formal – des schriftlichen Ausdrucks wegen ebenso wie der grafischen Darstellung. In der heutigen Zeit, wo optische

Effekte und Nachlässigkeit in sprachlichen Fragen die meisten Druckerzeugnisse prägen, wünschte man sich etwas von der Sorgfalt und Ernsthaftigkeit der Schweizerischen Bauzeitung zurück.

In den fünfziger Jahren besass die Bauzeitung rund fünftausend Abonnenten – eine stattliche Auflage, bedenkt man, dass keinerlei Obligatorium für die Mitglieder der Vereine bestand. Dabei waren nur gerade zwanzig Prozent der Leserschaft auch SIA-Mitglieder. Das offizielle Organ des Vereins erreichte also nur einen Bruchteil seiner Zielgruppe: ein Zustand, den das damalige Central-Comité des SIA mit einem Pflichtabonnement der Bauzeitung beheben wollte. Dies scheiterte allerdings am als zu hoch empfundenen offiziellen Abonnementspreis und am Widerstand der Maschinen- und Elektroingenieure, deren Vorstellungen eine «Bauzeitung» zu wenig entsprach. Pläne, eine SIA-eigene Zeitschrift herauszugeben, verliefen in den frühen sechziger Jahren im Sand, nachdem sich die Verantwortlichen ihrer fehlenden publizistischen Erfahrung einerseits, der finanziellen Auswirkungen andererseits bewusst geworden waren.

### Der SIA kauft die Bauzeitung und gründet einen Verlag

Einer Lösung des Problems der Mitgliederinformation kam schliesslich entgegen, dass die Herausgeber Jegher und Ostertag Mitte der sechziger Jahre im fortgeschrittenen Alter waren, keine Nachkommen besaßen und sich um die Zukunft ihres Lebenswerks zu sorgen begannen. Langwierige Verkaufsverhandlungen begannen, in deren Verlauf der SIA neben der GEP eine Reihe weiterer technischer Verbände für die Übernahmepläne gewinnen konnte: BSA, Asic (heute Usic) und die Vereinigung der EPFL-Absolventen A3E2PL. Die Mitglieder dieser Vereinigungen gehörten zum grossen Teil dem SIA an und waren an einer einheitlichen Fach-

74. JAHRGANG NR. 15 14. APRIL 1956

# SCHWEIZERISCHE BAUZEITUNG

WOCHENSCHRIFT FÜR ARCHITEKTUR / INGENIEURWESEN / MASCHINENTECHNIK

REVUE POLYTECHNIQUE SUISSE

ORGAN DES S.A. SCHWEIZERISCHER INGENIEUR- UND ARCHITECTEN-VEREIN UND DES C.E.P. GESELLSCHAFT EHEMALIGER STUDIERENDE DER HOCHSCHULE TECHNISCHE HOCHSCHULE GEGENSTANDS VON ING. A. WÄLDNER / HERAUSGEGEBEN VON ING. W. JEGHER

**KIEFER ROLLADEN**  
**JALOUSIEN**  
**QUALITÄT**

**Scholl**  
Zelchenpapier  
Zelchenmaterial

**GÖHNER TÜREN + FENSTER NORMEN**  
die beste Garantie für Qualität  
**ERNST GÖHNER AG ZÜRICH**

Schweizerische Bauzeitung 74. Jahrgang Nr. 15 Seite 311-320 Zürich, 14. April 1956

# Schweizerische Bauzeitung

42 85. Jahrgang Donnerstag, 19. Oktober 1967

Revue Polytechnique Suisse  
Wochenschrift für  
Architektur, Bauingenieur-  
wesen und Maschinentech-  
nik  
Gegründet 1883  
von Ing. August Wäldner  
Herausgegeben von der  
Verlags-AG der akademischen  
technischen Vereine, Zürich



**Ins Schleudern kommen...**  
Es braucht nicht das Auto zu sein, sondern der Bauleiter. In diesem Fall helfen SIA-Frostschutzmittel die Bauplätze im Winter zu verfestigen. Für das sorgfältige Betonierte im Winter kommt man...

**FROSTLITE HC oder SIA-FROSTSCHUTZ**  
Es sind zwei Frostschutzmittel mit bemerkenswerten Leistungen: Minimale Anmachwassermenge, absolute, rasche Festigkeitsbildung, Gefrierpunkt-Betonierte mit Frostschutz bis -10°C, mit Frostschutz sogar bis -15°C möglich. Das können sich Ihre Bauplätze leisten! Ins Schleudern, wenn Sie sich rechtzeitig Frostlite HC oder SIA-Frostschutz beim Baumaterialhändler besorgen.

Kasper Winkler & Co., 8048 Zürich, Tel. 051 62 40 40

**Inhalt**

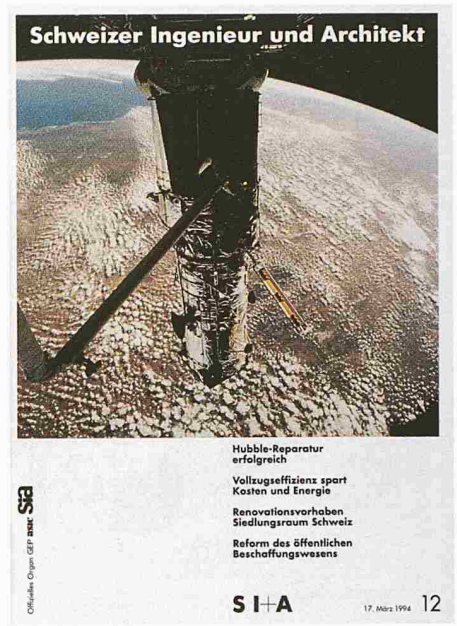
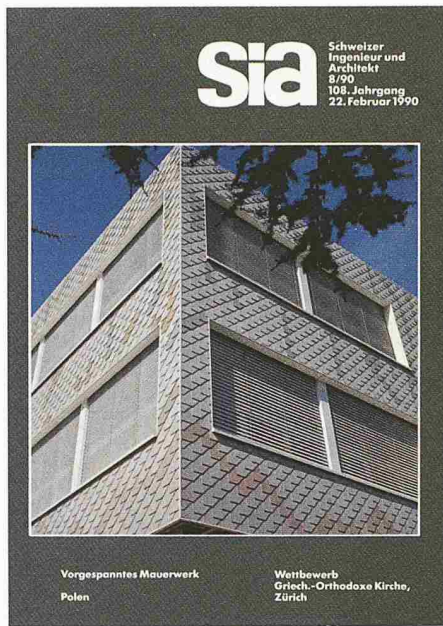
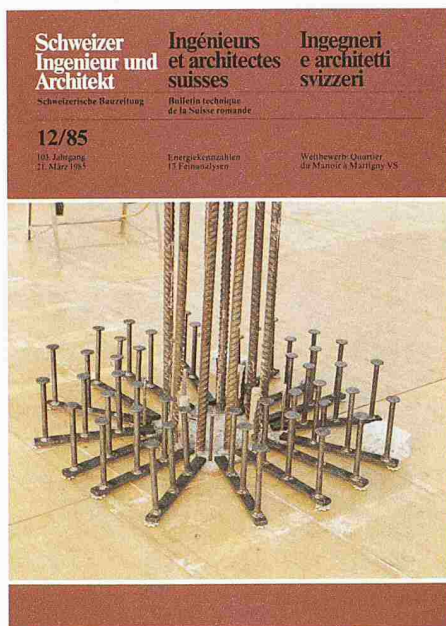
Mitglied und Preis, Diskussion über 150  
Forderungen für: Technische 151  
Kaufkraft 152  
Privatrecht und öffentliche Arbeit 153  
Mitarbeiter des Bauwesens 154  
Erkenntnis über den Fortschritt 155  
Inhalt

**Mitteilungen**

Parlamentarische Arbeiten, Neue 156  
Ankündigung, Arbeitsvertrag, Arbeits- 157  
Vertrag, Arbeitsvertrag, Arbeitsvertrag 158  
Arbeitsvertrag, Arbeitsvertrag, Arbeits- 159  
Arbeitsvertrag, Arbeitsvertrag, Arbeits- 160  
Arbeitsvertrag, Arbeitsvertrag, Arbeits- 161  
Arbeitsvertrag, Arbeitsvertrag, Arbeits- 162  
Arbeitsvertrag, Arbeitsvertrag, Arbeits- 163  
Arbeitsvertrag, Arbeitsvertrag, Arbeits- 164  
Arbeitsvertrag, Arbeitsvertrag, Arbeits- 165  
Arbeitsvertrag, Arbeitsvertrag, Arbeits- 166  
Arbeitsvertrag, Arbeitsvertrag, Arbeits- 167  
Arbeitsvertrag, Arbeitsvertrag, Arbeits- 168  
Arbeitsvertrag, Arbeitsvertrag, Arbeits- 169  
Arbeitsvertrag, Arbeitsvertrag, Arbeits- 170  
Arbeitsvertrag, Arbeitsvertrag, Arbeits- 171  
Arbeitsvertrag, Arbeitsvertrag, Arbeits- 172

**Wetterberichte**

Schweizerische Eidgenossenschaft, 173  
Genève, 174  
Luzern, 175  
Bern, 176  
Basel, 177  
Zürich, 178  
St. Gallen, 179  
Appenzel, 180  
Schaffhausen, 181  
Soleure, 182  
Valais, 183  
Graubünden, 184  
Glarus, 185  
Tessin, 186  
Fribourg, 187  
Neuchâtel, 188  
Vaud, 189  
Genève, 190  
Luzern, 191  
Bern, 192  
Basel, 193  
Zürich, 194  
St. Gallen, 195  
Appenzel, 196  
Schaffhausen, 197  
Soleure, 198  
Valais, 199  
Graubünden, 200  
Glarus, 201  
Tessin, 202  
Fribourg, 203  
Neuchâtel, 204  
Vaud, 205  
Genève, 206  
Luzern, 207  
Bern, 208  
Basel, 209  
Zürich, 210  
St. Gallen, 211  
Appenzel, 212  
Schaffhausen, 213  
Soleure, 214  
Valais, 215  
Graubünden, 216  
Glarus, 217  
Tessin, 218  
Fribourg, 219  
Neuchâtel, 220  
Vaud, 221  
Genève, 222  
Luzern, 223  
Bern, 224  
Basel, 225  
Zürich, 226  
St. Gallen, 227  
Appenzel, 228  
Schaffhausen, 229  
Soleure, 230  
Valais, 231  
Graubünden, 232  
Glarus, 233  
Tessin, 234  
Fribourg, 235  
Neuchâtel, 236  
Vaud, 237  
Genève, 238  
Luzern, 239  
Bern, 240  
Basel, 241  
Zürich, 242  
St. Gallen, 243  
Appenzel, 244  
Schaffhausen, 245  
Soleure, 246  
Valais, 247  
Graubünden, 248  
Glarus, 249  
Tessin, 250  
Fribourg, 251  
Neuchâtel, 252  
Vaud, 253  
Genève, 254  
Luzern, 255  
Bern, 256  
Basel, 257  
Zürich, 258  
St. Gallen, 259  
Appenzel, 260  
Schaffhausen, 261  
Soleure, 262  
Valais, 263  
Graubünden, 264  
Glarus, 265  
Tessin, 266  
Fribourg, 267  
Neuchâtel, 268  
Vaud, 269  
Genève, 270  
Luzern, 271  
Bern, 272  
Basel, 273  
Zürich, 274  
St. Gallen, 275  
Appenzel, 276  
Schaffhausen, 277  
Soleure, 278  
Valais, 279  
Graubünden, 280  
Glarus, 281  
Tessin, 282  
Fribourg, 283  
Neuchâtel, 284  
Vaud, 285  
Genève, 286  
Luzern, 287  
Bern, 288  
Basel, 289  
Zürich, 290  
St. Gallen, 291  
Appenzel, 292  
Schaffhausen, 293  
Soleure, 294  
Valais, 295  
Graubünden, 296  
Glarus, 297  
Tessin, 298  
Fribourg, 299  
Neuchâtel, 300  
Vaud, 301  
Genève, 302  
Luzern, 303  
Bern, 304  
Basel, 305  
Zürich, 306  
St. Gallen, 307  
Appenzel, 308  
Schaffhausen, 309  
Soleure, 310  
Valais, 311  
Graubünden, 312  
Glarus, 313  
Tessin, 314  
Fribourg, 315  
Neuchâtel, 316  
Vaud, 317  
Genève, 318  
Luzern, 319  
Bern, 320  
Basel, 321  
Zürich, 322  
St. Gallen, 323  
Appenzel, 324  
Schaffhausen, 325  
Soleure, 326  
Valais, 327  
Graubünden, 328  
Glarus, 329  
Tessin, 330  
Fribourg, 331  
Neuchâtel, 332  
Vaud, 333  
Genève, 334  
Luzern, 335  
Bern, 336  
Basel, 337  
Zürich, 338  
St. Gallen, 339  
Appenzel, 340  
Schaffhausen, 341  
Soleure, 342  
Valais, 343  
Graubünden, 344  
Glarus, 345  
Tessin, 346  
Fribourg, 347  
Neuchâtel, 348  
Vaud, 349  
Genève, 350  
Luzern, 351  
Bern, 352  
Basel, 353  
Zürich, 354  
St. Gallen, 355  
Appenzel, 356  
Schaffhausen, 357  
Soleure, 358  
Valais, 359  
Graubünden, 360  
Glarus, 361  
Tessin, 362  
Fribourg, 363  
Neuchâtel, 364  
Vaud, 365  
Genève, 366  
Luzern, 367  
Bern, 368  
Basel, 369  
Zürich, 370  
St. Gallen, 371  
Appenzel, 372  
Schaffhausen, 373  
Soleure, 374  
Valais, 375  
Graubünden, 376  
Glarus, 377  
Tessin, 378  
Fribourg, 379  
Neuchâtel, 380  
Vaud, 381  
Genève, 382  
Luzern, 383  
Bern, 384  
Basel, 385  
Zürich, 386  
St. Gallen, 387  
Appenzel, 388  
Schaffhausen, 389  
Soleure, 390  
Valais, 391  
Graubünden, 392  
Glarus, 393  
Tessin, 394  
Fribourg, 395  
Neuchâtel, 396  
Vaud, 397  
Genève, 398  
Luzern, 399  
Bern, 400  
Basel, 401  
Zürich, 402  
St. Gallen, 403  
Appenzel, 404  
Schaffhausen, 405  
Soleure, 406  
Valais, 407  
Graubünden, 408  
Glarus, 409  
Tessin, 410  
Fribourg, 411  
Neuchâtel, 412  
Vaud, 413  
Genève, 414  
Luzern, 415  
Bern, 416  
Basel, 417  
Zürich, 418  
St. Gallen, 419  
Appenzel, 420  
Schaffhausen, 421  
Soleure, 422  
Valais, 423  
Graubünden, 424  
Glarus, 425  
Tessin, 426  
Fribourg, 427  
Neuchâtel, 428  
Vaud, 429  
Genève, 430  
Luzern, 431  
Bern, 432  
Basel, 433  
Zürich, 434  
St. Gallen, 435  
Appenzel, 436  
Schaffhausen, 437  
Soleure, 438  
Valais, 439  
Graubünden, 440  
Glarus, 441  
Tessin, 442  
Fribourg, 443  
Neuchâtel, 444  
Vaud, 445  
Genève, 446  
Luzern, 447  
Bern, 448  
Basel, 449  
Zürich, 450  
St. Gallen, 451  
Appenzel, 452  
Schaffhausen, 453  
Soleure, 454  
Valais, 455  
Graubünden, 456  
Glarus, 457  
Tessin, 458  
Fribourg, 459  
Neuchâtel, 460  
Vaud, 461  
Genève, 462  
Luzern, 463  
Bern, 464  
Basel, 465  
Zürich, 466  
St. Gallen, 467  
Appenzel, 468  
Schaffhausen, 469  
Soleure, 470  
Valais, 471  
Graubünden, 472  
Glarus, 473  
Tessin, 474  
Fribourg, 475  
Neuchâtel, 476  
Vaud, 477  
Genève, 478  
Luzern, 479  
Bern, 480  
Basel, 481  
Zürich, 482  
St. Gallen, 483  
Appenzel, 484  
Schaffhausen, 485  
Soleure, 486  
Valais, 487  
Graubünden, 488  
Glarus, 489  
Tessin, 490  
Fribourg, 491  
Neuchâtel, 492  
Vaud, 493  
Genève, 494  
Luzern, 495  
Bern, 496  
Basel, 497  
Zürich, 498  
St. Gallen, 499  
Appenzel, 500  
Schaffhausen, 501  
Soleure, 502  
Valais, 503  
Graubünden, 504  
Glarus, 505  
Tessin, 506  
Fribourg, 507  
Neuchâtel, 508  
Vaud, 509  
Genève, 510  
Luzern, 511  
Bern, 512  
Basel, 513  
Zürich, 514  
St. Gallen, 515  
Appenzel, 516  
Schaffhausen, 517  
Soleure, 518  
Valais, 519  
Graubünden, 520  
Glarus, 521  
Tessin, 522  
Fribourg, 523  
Neuchâtel, 524  
Vaud, 525  
Genève, 526  
Luzern, 527  
Bern, 528  
Basel, 529  
Zürich, 530  
St. Gallen, 531  
Appenzel, 532  
Schaffhausen, 533  
Soleure, 534  
Valais, 535  
Graubünden, 536  
Glarus, 537  
Tessin, 538  
Fribourg, 539  
Neuchâtel, 540  
Vaud, 541  
Genève, 542  
Luzern, 543  
Bern, 544  
Basel, 545  
Zürich, 546  
St. Gallen, 547  
Appenzel, 548  
Schaffhausen, 549  
Soleure, 550  
Valais, 551  
Graubünden, 552  
Glarus, 553  
Tessin, 554  
Fribourg, 555  
Neuchâtel, 556  
Vaud, 557  
Genève, 558  
Luzern, 559  
Bern, 560  
Basel, 561  
Zürich, 562  
St. Gallen, 563  
Appenzel, 564  
Schaffhausen, 565  
Soleure, 566  
Valais, 567  
Graubünden, 568  
Glarus, 569  
Tessin, 570  
Fribourg, 571  
Neuchâtel, 572  
Vaud, 573  
Genève, 574  
Luzern, 575  
Bern, 576  
Basel, 577  
Zürich, 578  
St. Gallen, 579  
Appenzel, 580  
Schaffhausen, 581  
Soleure, 582  
Valais, 583  
Graubünden, 584  
Glarus, 585  
Tessin, 586  
Fribourg, 587  
Neuchâtel, 588  
Vaud, 589  
Genève, 590  
Luzern, 591  
Bern, 592  
Basel, 593  
Zürich, 594  
St. Gallen, 595  
Appenzel, 596  
Schaffhausen, 597  
Soleure, 598  
Valais, 599  
Graubünden, 600  
Glarus, 601  
Tessin, 602  
Fribourg, 603  
Neuchâtel, 604  
Vaud, 605  
Genève, 606  
Luzern, 607  
Bern, 608  
Basel, 609  
Zürich, 610  
St. Gallen, 611  
Appenzel, 612  
Schaffhausen, 613  
Soleure, 614  
Valais, 615  
Graubünden, 616  
Glarus, 617  
Tessin, 618  
Fribourg, 619  
Neuchâtel, 620  
Vaud, 621  
Genève, 622  
Luzern, 623  
Bern, 624  
Basel, 625  
Zürich, 626  
St. Gallen, 627  
Appenzel, 628  
Schaffhausen, 629  
Soleure, 630  
Valais, 631  
Graubünden, 632  
Glarus, 633  
Tessin, 634  
Fribourg, 635  
Neuchâtel, 636  
Vaud, 637  
Genève, 638  
Luzern, 639  
Bern, 640  
Basel, 641  
Zürich, 642  
St. Gallen, 643  
Appenzel, 644  
Schaffhausen, 645  
Soleure, 646  
Valais, 647  
Graubünden, 648  
Glarus, 649  
Tessin, 650  
Fribourg, 651  
Neuchâtel, 652  
Vaud, 653  
Genève, 654  
Luzern, 655  
Bern, 656  
Basel, 657  
Zürich, 658  
St. Gallen, 659  
Appenzel, 660  
Schaffhausen, 661  
Soleure, 662  
Valais, 663  
Graubünden, 664  
Glarus, 665  
Tessin, 666  
Fribourg, 667  
Neuchâtel, 668  
Vaud, 669  
Genève, 670  
Luzern, 671  
Bern, 672  
Basel, 673  
Zürich, 674  
St. Gallen, 675  
Appenzel, 676  
Schaffhausen, 677  
Soleure, 678  
Valais, 679  
Graubünden, 680  
Glarus, 681  
Tessin, 682  
Fribourg, 683  
Neuchâtel, 684  
Vaud, 685  
Genève, 686  
Luzern, 687  
Bern, 688  
Basel, 689  
Zürich, 690  
St. Gallen, 691  
Appenzel, 692  
Schaffhausen, 693  
Soleure, 694  
Valais, 695  
Graubünden, 696  
Glarus, 697  
Tessin, 698  
Fribourg, 699  
Neuchâtel, 700  
Vaud, 701  
Genève, 702  
Luzern, 703  
Bern, 704  
Basel, 705  
Zürich, 706  
St. Gallen, 707  
Appenzel, 708  
Schaffhausen, 709  
Soleure, 710  
Valais, 711  
Graubünden, 712  
Glarus, 713  
Tessin, 714  
Fribourg, 715  
Neuchâtel, 716  
Vaud, 717  
Genève, 718  
Luzern, 719  
Bern, 720  
Basel, 721  
Zürich, 722  
St. Gallen, 723  
Appenzel, 724  
Schaffhausen, 725  
Soleure, 726  
Valais, 727  
Graubünden, 728  
Glarus, 729  
Tessin, 730  
Fribourg, 731  
Neuchâtel, 732  
Vaud, 733  
Genève, 734  
Luzern, 735  
Bern, 736  
Basel, 737  
Zürich, 738  
St. Gallen, 739  
Appenzel, 740  
Schaffhausen, 741  
Soleure, 742  
Valais, 743  
Graubünden, 744  
Glarus, 745  
Tessin, 746  
Fribourg, 747  
Neuchâtel, 748  
Vaud, 749  
Genève, 750  
Luzern, 751  
Bern, 752  
Basel, 753  
Zürich, 754  
St. Gallen, 755  
Appenzel, 756  
Schaffhausen, 757  
Soleure, 758  
Valais, 759  
Graubünden, 760  
Glarus, 761  
Tessin, 762  
Fribourg, 763  
Neuchâtel, 764  
Vaud, 765  
Genève, 766  
Luzern, 767  
Bern, 768  
Basel, 769  
Zürich, 770  
St. Gallen, 771  
Appenzel, 772  
Schaffhausen, 773  
Soleure, 774  
Valais, 775  
Graubünden, 776  
Glarus, 777  
Tessin, 778  
Fribourg, 779  
Neuchâtel, 780  
Vaud, 781  
Genève, 782  
Luzern, 783  
Bern, 784  
Basel, 785  
Zürich, 786  
St. Gallen, 787  
Appenzel, 788  
Schaffhausen, 789  
Soleure, 790  
Valais, 791  
Graubünden, 792  
Glarus, 793  
Tessin, 794  
Fribourg, 795  
Neuchâtel, 796  
Vaud, 797  
Genève, 798  
Luzern, 799  
Bern, 800  
Basel, 801  
Zürich, 802  
St. Gallen, 803  
Appenzel, 804  
Schaffhausen, 805  
Soleure, 806  
Valais, 807  
Graubünden, 808  
Glarus, 809  
Tessin, 810  
Fribourg, 811  
Neuchâtel, 812  
Vaud, 813  
Genève, 814  
Luzern, 815  
Bern, 816  
Basel, 817  
Zürich, 818  
St. Gallen, 819  
Appenzel, 820  
Schaffhausen, 821  
Soleure, 822  
Valais, 823  
Graubünden, 824  
Glarus, 825  
Tessin, 826  
Fribourg, 827  
Neuchâtel, 828  
Vaud, 829  
Genève, 830  
Luzern, 831  
Bern, 832  
Basel, 833  
Zürich, 834  
St. Gallen, 835  
Appenzel, 836  
Schaffhausen, 837  
Soleure, 838  
Valais, 839  
Graubünden, 840  
Glarus, 841  
Tessin, 842  
Fribourg, 843  
Neuchâtel, 844  
Vaud, 845  
Genève, 846  
Luzern, 847  
Bern, 848  
Basel, 849  
Zürich, 850  
St. Gallen, 851  
Appenzel, 852  
Schaffhausen, 853  
Soleure, 854  
Valais, 855  
Graubünden, 856  
Glarus, 857  
Tessin, 858  
Fribourg, 859  
Neuchâtel, 860  
Vaud, 861  
Genève, 862  
Luzern, 863  
Bern, 864  
Basel, 865  
Zürich, 866  
St. Gallen, 867  
Appenzel, 868  
Schaffhausen, 869  
Soleure, 870  
Valais, 871  
Graubünden, 872  
Glarus, 873  
Tessin, 874  
Fribourg, 875  
Neuchâtel, 876  
Vaud, 877  
Genève, 878  
Luzern, 879  
Bern, 880  
Basel, 881  
Zürich, 882  
St. Gallen, 883  
Appenzel, 884  
Schaffhausen, 885  
Soleure, 886  
Valais, 887  
Graubünden, 888  
Glarus, 889  
Tessin, 890  
Fribourg, 891  
Neuchâtel, 892  
Vaud, 893  
Genève, 894  
Luzern, 895  
Bern, 896  
Basel, 897  
Zürich, 898  
St. Gallen, 899  
Appenzel, 900  
Schaffhausen, 901  
Soleure, 902  
Valais, 903  
Graubünden, 904  
Glarus, 905  
Tessin, 906  
Fribourg, 907  
Neuchâtel, 908  
Vaud, 909  
Genève, 910  
Luzern, 911  
Bern, 912  
Basel, 913  
Zürich, 914  
St. Gallen, 915  
Appenzel, 916  
Schaffhausen, 917  
Soleure, 918  
Valais, 919  
Graubünden, 920  
Glarus, 921  
Tessin, 922  
Fribourg, 923  
Neuchâtel, 924  
Vaud, 925  
Genève, 926  
Luzern, 927  
Bern, 928  
Basel, 929  
Zürich, 930  
St. Gallen, 931  
Appenzel, 932  
Schaffhausen, 933  
Soleure, 934  
Valais, 935  
Graubünden, 936  
Glarus, 937  
Tessin, 938  
Fribourg, 939  
Neuchâtel, 940  
Vaud, 941  
Genève, 942  
Luzern, 943  
Bern, 944  
Basel, 945  
Zürich, 946  
St. Gallen, 947  
Appenzel, 948  
Schaffhausen, 949  
Soleure, 950  
Valais, 951  
Graubünden, 952  
Glarus, 953  
Tessin, 954  
Fribourg, 955  
Neuchâtel, 956  
Vaud, 957  
Genève, 958  
Luzern, 959  
Bern, 960  
Basel, 961  
Zürich, 962  
St. Gallen, 963  
Appenzel, 964  
Schaffhausen, 965  
Soleure, 966  
Valais, 967  
Graubünden, 968  
Glarus, 969  
Tessin, 970  
Fribourg, 971  
Neuchâtel, 972  
Vaud, 973  
Genève, 974  
Luzern, 975  
Bern, 976  
Basel, 977  
Zürich, 978  
St. Gallen, 979  
Appenzel, 980  
Schaffhausen, 981  
Soleure, 982  
Valais, 983  
Graubünden, 984  
Glarus, 985  
Tessin, 986  
Fribourg, 987  
Neuchâtel, 988  
Vaud, 989  
Genève, 990  
Luzern, 991  
Bern, 992  
Basel, 993  
Zürich, 994  
St. Gallen, 995  
Appenzel, 996  
Schaffhausen, 997  
Soleure, 998  
Valais, 999  
Graubünden, 1000  
Glarus, 1001  
Tessin, 1002  
Fribourg, 1003  
Neuchâtel, 1004  
Vaud, 1005  
Genève, 1006  
Luzern, 1007  
Bern, 1008  
Basel, 1009  
Zürich, 1010  
St. Gallen, 1011  
Appenzel, 1012  
Schaffhausen, 1013  
Soleure, 1014  
Valais, 1015  
Graubünden, 1016  
Glarus, 1017  
Tessin, 1018  
Fribourg, 1019  
Neuchâtel, 1020  
Vaud, 1021  
Genève, 1022  
Luzern, 1023  
Bern, 1024  
Basel, 1025  
Zürich, 1026  
St. Gallen, 1027  
Appenzel, 1028  
Schaffhausen, 1029  
Soleure, 1030  
Valais, 1031  
Graubünden, 1032  
Glarus, 1033  
Tessin, 1034  
Fribourg, 1035  
Neuchâtel, 1036  
Vaud, 1037  
Genève, 1038  
Luzern, 1039  
Bern, 1040  
Basel, 1041  
Zürich, 1042  
St. Gallen, 1043  
Appenzel, 1044  
Schaffhausen, 1045  
Soleure, 1046  
Valais, 1047  
Graubünden, 1048  
Glarus, 1049  
Tessin, 1050  
Fribourg, 1051  
Neuchâtel, 1052  
Vaud, 1053  
Genève, 1054  
Luzern, 1055  
Bern, 1056  
Basel, 1057  
Zürich, 1058  
St. Gallen, 1059  
Appenzel, 1060  
Schaffhausen, 1061  
Soleure, 1062  
Valais, 1063  
Graubünden, 1064  
Glarus, 1065  
Tessin, 1066  
Fribourg, 1067  
Neuchâtel, 1068  
Vaud, 1069  
Genève, 1070  
Luzern, 1071  
Bern, 1072  
Basel, 1073  
Zürich, 1074  
St. Gallen, 1075  
Appenzel, 1076  
Schaffhausen, 1077  
Soleure, 1078  
Valais, 1079  
Graubünden, 1080  
Glarus, 1081  
Tessin, 1082  
Fribourg, 1083  
Neuchâtel, 1084  
Vaud, 1085  
Genève, 1086  
Luzern, 1087  
Bern, 1088  
Basel, 1089  
Zürich, 1090  
St. Gallen, 1091  
Appenzel, 1092  
Schaffhausen, 1093  
Soleure, 1094  
Valais, 1095  
Graubünden, 1096  
Glarus, 1097  
Tessin, 1098  
Fribourg, 1099  
Neuchâtel, 1100  
Vaud, 1101  
Genève, 1102  
Luzern, 1103  
Bern, 1104  
Basel, 1105  
Zürich, 1106  
St. Gallen, 1107  
Appenzel, 1108  
Schaffhausen, 1109  
Soleure, 1110  
Valais, 1111  
Graubünden, 1112  
Glarus, 1113  
Tessin, 1114  
Fribourg, 1115  
Neuchâtel, 1116  
Vaud, 1117  
Genève, 1118  
Luzern, 1119  
Bern, 1120  
Basel, 1121  
Zürich, 1122  
St. Gallen, 1123  
Appenzel, 1124  
Schaffhausen, 1125  
Soleure, 1126  
Valais, 1127  
Graubünden, 1128  
Glarus, 1129  
Tessin, 1130  
Fribourg, 1131  
Neuchâtel, 1132  
Vaud, 1133  
Genève, 1134  
Luzern, 1135  
Bern, 1136  
Basel, 1137  
Zürich, 1138  
St. Gallen, 1139  
Appenzel, 1140  
Schaffhausen, 1141  
Soleure, 1142  
Valais, 1143  
Graubünden, 1144  
Glarus, 1145  
Tessin, 1146  
Fribourg, 1147  
Neuchâtel, 1148  
Vaud, 1149  
Genève, 1150  
Luzern, 1151  
Bern, 1152  
Basel, 1153  
Zürich, 1154  
St. Gallen, 1155  
Appenzel, 1156  
Schaffhausen, 1157  
Soleure, 1158  
Valais, 1159  
Graubünden, 1160  
Glarus, 1161  
Tessin, 1162  
Fribourg, 1163  
Neuchâtel, 1164  
Vaud, 1165  
Genève, 1166  
Luzern, 1167  
Bern, 1168  
Basel, 1169  
Zürich, 1170  
St. Gallen, 1171  
Appenzel, 1172  
Schaffhausen, 1173  
Soleure, 1174  
Valais, 1175  
Graubünden, 1176  
Glarus, 1177  
Tessin, 1178  
Fribourg, 1179  
Neuchâtel, 1180  
Vaud, 1181  
Genève, 1182  
Luzern, 1183  
Bern, 1184  
Basel, 1185  
Zürich, 1186  
St. Gallen, 1187  
Appenzel, 1188  
Schaffhausen, 1189  
Soleure, 1190  
Valais, 1191  
Graubünden, 1192  
Glarus, 1193  
Tessin, 1194  
Fribourg, 1195  
Neuchâtel, 1196  
Vaud, 1197  
Genève, 1198  
Luzern, 1199  
Bern, 1200  
Basel, 1201  
Zürich, 1202  
St. Gallen, 1203  
Appenzel, 1204  
Schaffhausen, 1205  
Soleure, 1206  
Valais, 1207  
Graubünden, 1208  
Glarus, 1209  
Tessin, 1210  
Fribourg, 1211  
Neuchâtel, 1212  
Vaud, 1213  
Genève, 1214  
Luzern, 1215  
Bern, 1216  
Basel, 1217  
Zürich, 1218  
St. Gallen, 1219  
Appenzel, 1220  
Schaffhausen, 1221  
Soleure, 1222  
Valais, 1223  
Graubünden, 1224  
Glarus, 1225  
Tessin, 1226  
Fribourg, 1227  
Neuchâtel, 1228  
Vaud, 1229  
Genève, 1230  
Luzern, 1231  
Bern, 1232  
Basel, 1233  
Zürich, 1234  
St. Gallen, 1235  
Appenzel, 1236  
Schaffhausen, 1237  
Soleure, 1238  
Valais, 1239  
Graubünden, 1240  
Glarus, 1241  
Tessin, 1242  
Fribourg, 1243  
Neuchâtel, 1244  
Vaud, 1245  
Genève, 1246  
Luzern, 1247  
Bern, 1248  
Basel, 1249  
Zürich, 1250  
St. Gallen, 1251  
Appenzel, 1252  
Schaffhausen, 1253  
Soleure, 1254  
Valais, 1255  
Graubünden, 1256  
Glarus, 1257  
Tessin, 1258  
Fribourg, 1259  
Neuchâtel, 1260  
Vaud, 1261  
Genève, 1262  
Luzern, 1263  
Bern, 1264  
Basel, 1265  
Zürich, 1266  
St. Gallen, 1267  
Appenzel, 1268  
Schaffhausen, 1269  
Soleure, 1270  
Valais, 1271  
Graubünden, 1272  
Glarus, 1273  
Tessin, 1274  
Fribourg, 1275  
Neuchâtel, 1276  
Vaud, 1277  
Genève, 1278



Die verschiedenen Gesichter des «Schweizer Ingenieur und Architekt»: Bis in die neunziger Jahre wurde das Titelbild als Anzeige verkauft (erstes und zweites Bild). Da manche dieser Titelseiten kaum zu einer Architekturzeitschrift passten, übernahm Mitte neunziger Jahre die Redaktion die Gestaltung. Für die viermal jährlich erschienenen Schwerpunktheft besorgte der Grafiker Jörg Hamburger das Titel-Layout (Bild ganz rechts)

Mitte der neunziger Jahre vollzog sich auf der Redaktion ein Generationenwechsel. Die Zeitschrift stand nunmehr im Zeichen einer Dreiteilung in die Bereiche Architektur, Bauingenieurwesen und Energie/Umwelt. Anspruchsvolles Ziel war – und ist – die Interdisziplinarität, die Ingenieurbeiträge also so anzulegen, dass auch die Architektenkolleginnen und -kollegen Nützliches erfahren könnten – und umgekehrt. Der Umbruch im Wettbewerbswesen durch das Gatt/WTO-Abkommen schliesslich machte eine Neuausrichtung in der Architekturberichterstattung hin zu breit angelegten thematischen Beiträgen möglich.

Ein Wort noch zur Arbeitsweise der Redaktion. Sie veränderte sich drastisch: Stellte man noch vor wenigen Jahren fast gänzlich auf die Dienste einer Setzerei ab, so produziert die Redaktion heute das ganze Heft bis zur Druckreife selbst.

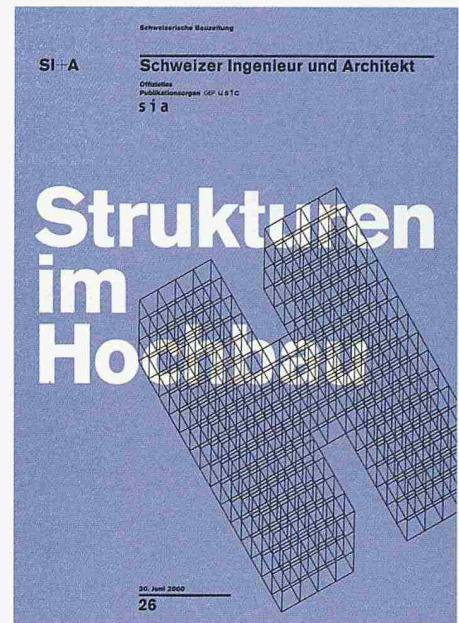
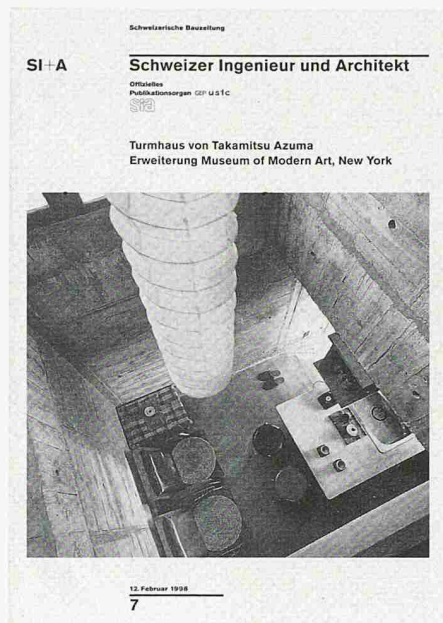
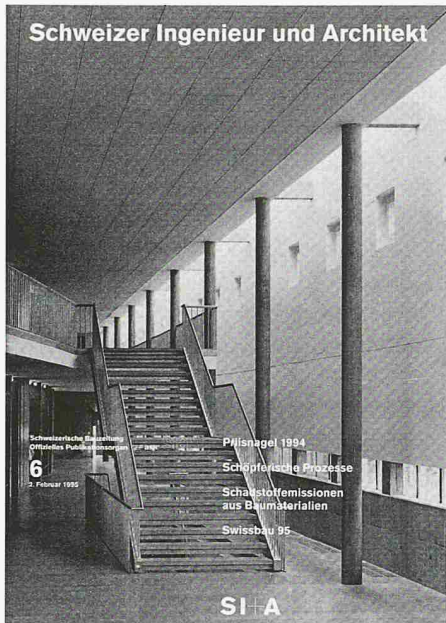
### Schritt ins 21. Jahrhundert

Zeitungen und Zeitschriften pflegen in regelmässigen Abständen ihr Erscheinungsbild zu überarbeiten. Beim SI+A stand eine solche Erneuerung seit längerem an. Das bisherige Layout befriedigte in mancher Beziehung nicht, so erwies sich etwa die Grundschrift für eine technische Zeitschrift als schlecht geeignet. Zudem beurteilten viele Leserinnen und Leser das Layout als zu dicht und damit wenig übersichtlich. Die blockweise Anordnung der Inserate schliesslich bewährte sich bei hohem Anzeigenaufkommen nicht; die hinteren redaktionellen Teile drohten in der Masse der bunten Anzeigen unterzugehen. Wie im «Standpunkt» nachzulesen, waren es schliesslich die neuen technischen Möglichkeiten, die den Ausschlag gaben, das Erscheinungs-

bild unserer Zeitschrift gründlich zu überdenken. Die hierzu eingesetzte Arbeitsgruppe (siehe Kästchen auf Seite 14) stellte allerdings bald fest, dass zu einer solch umfassenden Neugestaltung auch die Frage des Namens der Zeitschrift gehören musste.

Denn längst war mit dem Titel «Schweizer Ingenieur und Architekt» und seinem Kürzel SI+A niemand mehr gänzlich zufrieden. Nicht nur dass er den weiblichen Teil der Leserschaft verleugnete und eine unnötige geografische Einschränkung enthielt, auch im Tagesgeschäft erwies er sich als zu lang und umständlich. Verwechslungen mit dem Verein waren an der Tagesordnung; die Abkürzung SI+A, als Unterscheidungsmerkmal zu SIA eingeführt, vermochte sich nicht durchzusetzen. Bis zuletzt blieb die Zeitschrift für die meisten «das SIA» oder das «SIA-Heft».

Der SIA jedoch wünscht sich seit je eine eigenständige, profilierte technische Fachzeitschrift, die auch über die Anliegen und Tätigkeiten des Vereins informiert, und kein reines Verbandsblatt. Deshalb stand der Namensänderung auch von Seiten unseres wichtigsten Trägervereins nichts im Wege. blieb das Finden ebendieses Namens, der die ganze Breite unserer Themen unter einen Hut bringen sollte, eine Brücke schlagen würde zwischen den heterogenen Berufsgruppen unserer Leserschaft und der dabei vielleicht gar einen Anflug an Zukunftsvision enthalten dürfte. Zwei auf solch kreative Leistungen spezialisierte Institute ergänzten mit ihren Vorschlägen die Ideen der Beteiligten. Erwogen und verworfen wurden Namen wie «interbau» und «transversal», «Viadukt» und «Spannweite», «Sixaxis» und «Tectony». Schritt um Schritt entwickelte sich aus letzterem der Name, der nun für einen neuen Abschnitt in der Geschichte unserer Zeitschrift steht: «tec21». Die im «Standpunkt» in Heft 43 genannten vielschichtigen Bedeutungsebenen sind im nebenstehenden Kästchen nochmals abgedruckt.



### tec21: das ist neu

Wichtigste Neuerung im Innenteil unserer Zeitschrift ist sicherlich die breitere Streuung der Inserate. Waren sie bisher auf verschiedene Bünde verteilt, so soll das Heft nun stärker durchmischert werden. Nicht angetastet werden dabei die einzelnen Fachartikel, innerhalb deren auch weiterhin keine Inserate stehen. Wohl aber finden sich Anzeigen zwischen den Beiträgen, und im Wettbewerbs- und im Mitteilungsteil sorgen meist halbseitige Inserate für eine Auflockerung der mitunter textlastigen Inhalte. Daneben bedeuten die neuen Möglichkeiten, die der Anzeigenkundschaft damit geboten werden, natürlich auch eine Anpassung an die Gegebenheiten auf diesem Markt. Mehreinnahmen, die dadurch entstehen sollten, kommen jedoch wieder der Zeitschrift zugute. Bestand der Inhalt des SI+A nämlich bisher rund je zur Hälfte aus redaktionellen Seiten und aus Inseraten, so streben wir nun eine Erhöhung des redaktionellen Anteils auf sechzig Prozent an.

### CD-Rom löst Jahressbände ab

Ein Teil der Leserschaft lässt jeweils den redaktionellen Teil der Zeitschrift zu einem Jahrbuch binden; die Hefte waren deshalb bis anhin auch mit einer entsprechenden Jahrespaginierung versehen. Das Binden wird künftig nur noch einschliesslich der Inserate möglich sein. Dafür werden wir jährlich eine CD-Rom herstellen, die den gesamten redaktionellen Teil und die von diesem Medium bekannten Suchmöglichkeiten enthält.

### Prominentes Titelbild

Welche anderen Neuerungen bietet tec21? Das Titelbild spricht wohl für sich selbst, neu füllt es die ganze Seite und verleiht damit mehr noch als bisher jeder einzelnen Ausgabe ihr Gesicht. Das SIA-Signet findet sich nunmehr in der roten «Hausfarbe» oben links abgebildet.

### Warum tec21?

(ib) Der Titel setzt sich zusammen aus dem Kürzel «tec» und der Zahl 21. «tec» leitet sich vom griechischen Wort «téchne» ab, das wohl mit Technik zu übersetzen ist, inhaltlich jedoch sehr viel breiter als der heutige Begriff angewendet wurde. So galten für technisches Schaffen generell die schöpferische Idee, die Kenntnis der Naturgesetze, der Materialien und ihrer Eigenschaften sowie der Möglichkeiten ihrer Bearbeitung und schliesslich das jeweilige wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedürfnis als Voraussetzungen. In «tec» steckt zudem das Wort Tektonik, das wiederum griechischen Ursprungs und besonders für die Architektur von Bedeutung ist. Technik und Tektonik haben beide mit Tätigkeiten der im SIA organisierten Berufsleute zu tun und aller weiteren Leser und Leserinnen unserer Zeitschrift. Und die 21? Die 21 deutet primär natürlich auf das anbrechende 21. Jahrhundert. Ihre Bedeutung geht aber darüber hinaus. 1992 wurde anlässlich des Erdgipfels in Rio de Janeiro die sogenannte Agenda21 aufgestellt, eine Agenda mit der Forderung nach einer nachhaltigen Entwicklung des Planeten. Obwohl der Begriff Nachhaltigkeit heute in aller Munde ist, gilt stets erneut, die Möglichkeiten, ja Notwendigkeiten nachhaltiger Strategien und Entwicklungen zu prüfen und schliesslich anzuwenden – und zu diskutieren. Somit kann die Zahl 21 im neuen Titel durchaus als ein unsere Arbeit begleitendes Manifest verstanden werden.

det. Verzichtet hingegen wurde auf das «luxuriöse» dickere Umschlagpapier. Um die Vorteile des Rollenoffsetdrucks zu nutzen, werden nun Umschlag wie Inhalt in gleicher Papierqualität gedruckt. Das neue Papier, das einen Anteil Altpapier besitzt, kommt weniger glänzend daher und sollte deshalb für eine bessere Lesbarkeit sorgen.

#### **Aktuelle Wochenschau**

Auf ein ausführliches wöchentliches Inhaltsverzeichnis verzichten wir künftig; Hinweise auf die Fach- und wichtige Rubrikenbeiträge finden sich auf der «Standpunkt»-Seite. Der Leitartikel stammt wie anhin von den Mitgliedern der Redaktion und aus dem Kreis der Korrespondenten und Beiräte. Wer weiterblättert, findet eine neue regelmässige Rubrik: Unter «Diese Woche» werden wir versuchen, aktuelle Meldungen einzurücken, auf Ausstellungen hinzuweisen, die uns gefallen haben, oder Personalien zu verkünden, die anderswo noch nicht zu lesen waren.

#### **Fachbeiträge: mehr fürs Auge**

Bei den Fachbeiträgen sorgt ein zweiseitiges Layout, das den Bildern und dem Weissraum mehr Platz einräumt, für ein ruhiges, gepflegtes Erscheinungsbild. War die Anordnung der Bilder bisher vom recht starren dreispaltigen Raster geprägt, ermöglicht eine Zwölfer-Unterteilung mehr Spielraum und Abwechslung. Die Schrift, eine Garamond BQ, ist leicht grösser als die bisherige und lässt mehr Raum zwischen den Zeilen. Das zweiseitige Layout hebt die Fachartikel deutlich ab von den Wettbewerbs- und Mitteilungsrubriken, die in einem strengeren vierspaltigen Layout gehalten sind.

#### **Interdisziplinäre Arbeitsgruppe**

Folgende Personen waren an der Heftentwicklung beteiligt:

Rita Schiess, Verlagsleiterin  
Hedi Knöpfel, Verlagsassistentin  
Inge Beckel, Redaktorin Architektur, Leitung  
Richard Liechti, Abschlussredaktor  
Paola Maiocchi, Bildredaktorin  
Elisabeth Sprenger, Visuelle Gestalterin  
Alois Frehner, Senger Media AG  
Margrit Felchlin, SIA-Generalsekretariat (bis 30.3.)  
Charles von Büren, SIA-Generalsekretariat

#### **Beratung:**

Philippe Cabane, Redaktor Wettbewerbswesen/Städtebau  
Martin Grether, Redaktor Bauingenieurwesen (bis 30.6.)  
Helmuth J. Höfler, Phänomina GmbH, Stäfa  
Ralph Hofmann, Druckerei AVD Goldach  
David Honegger, Honegger/von Matt Werbeagentur AG, Zürich  
Christian Kerez, Arch., Zürich  
Hansjürg Leibundgut, Dr.sc.techn., Zürich  
Sandro Morghen, BrainStore AG, Biel  
Eric Mosimann, SIA-Generalsekretär  
Silva Ruoss, Arch., Zürich

#### **Erweiterter und bunter Wettbewerbskalender**

Die Wettbewerbe bilden auch weiterhin einen wichtigen Teil unserer Zeitschrift. Die Tabelle der Wettbewerbs- und Preisausschreibungen wurde deutlich erweitert und zum raschen Auffinden farblich gekennzeichnet. Da sich künftig in der Tabelle alle wichtigen Informationen finden, verzichten wir auf den bisherigen einmaligen Abdruck von Zusammenfassungen der Ausschreibungen. Die auf die Tabelle folgende Rubrik «Blickpunkt Wettbewerb» befasst sich deshalb ausschliesslich mit Ergebnissen.

#### **Debatte – Forum für die Leserschaft**

Verglichen mit ähnlichen Zeitschriften fanden sich im SI+A viele und, wie die Reaktionen zeigten, vielbeachtete Leserbriefe. Die Redaktion möchte das Forum für die Leserschaft unter dem Titel «Debatte» erweitern und vielleicht gar institutionalisieren. Dabei möchten wir Diskussionen zu aktuellen Fragen auch gezielt eröffnen. Um die Hürde für spontane Meinungsäusserungen möglichst tief zu setzen, können diese auch per E-Mail gesandt werden. Eine im Aufbau befindliche Homepage soll den Kontakt mit und unter der Leserschaft bald noch weiter erleichtern.

#### **Magazin – gemischte Informationen**

Unter dem Rubrikentitel «Magazin» finden sich Meldungen aus Forschung, Wirtschaft, Tagungsberichte, Neues von den Hochschulen, Persönliches, Buchkritiken und neu auch Hinweise auf nützliche Homepages. Wie bei allen Rubriken streben wir auch hier eine grössere Regelmässigkeit und Aktualität an.

Selbstverständlich meldet sich auch in tec21 der SIA zu Wort. Die mit «sia» betitelte Rubrik haben wir wegen der meist grösseren Textlänge der Vereinsinformationen im zweiseitigen Layout gehalten. Auch die Produktneuheiten fehlen nicht. Prominenter als bisher finden sich die Veranstaltungshinweise nun ganz hinten im Heft, das mit einer Vorschau auf den Inhalt der folgenden Woche und einen Hinweis auf das aktuelle Heft unserer Schwesternzeitschrift in Lausanne schliesst.

#### **Inhaltliche Kontinuität**

Ein neuer Abschnitt im 126-jährigen Zeitschriftenleben ist hiermit eröffnet worden. Wie anhin werden hochstehende Fachbeiträge das grösste Gewicht in unserer Zeitschrift besitzen. Die für die Leserschaft nützlichen Rubriken haben wir übersichtlicher gestaltet und teils erweitert. Die inhaltliche Kontinuität bleibt also gewahrt. Kleid, Gesicht und Name dagegen sind neu. Urteilen Sie selbst, liebe Leserinnen und Leser, die Redaktion ist gespannt auf Ihre Meinung.

## Neues kommt selten allein

Neue Produktionsmethoden haben nicht sofort, aber mit grösster Wahrscheinlichkeit mittelfristig grundlegende Umstrukturierungen zur Folge, die nicht nur die Produkte verändern, sondern auch die Menschen beeinflussen, die sie produzieren und die sie konsumieren. Bei unserer Zeitschrift «Schweizer Ingenieur und Architekt», die zu 70% durch Inserate finanziert wird und wöchentlich mit 11500 Exemplaren erscheint, haben zwei technologische Neuheiten die Veränderung der Heftstruktur, des Erscheinungsbildes und selbst des Namens ausgelöst. Erstens ist der in 16-Seiten-Modulen produzierende Rollendruck, der den 4-Seiten-Bogendruck ersetzt, deutlich günstiger, hat eine höhere Druckqualität sowie eine ökologischere und kürzere Produktion. Zweitens macht die CD-Rom-Archivierungstechnologie, die die gebundenen Jahrbücher ablöst, die blattweise Trennung von Fachartikeln und Inseraten überflüssig.

Die bisherige Konzentration der Inserate bot werbemässig mehrheitlich zweitklassige Platzierungen und machte zur Kostendeckung einen Inserateanteil von 50% des Heftumfangs notwendig. Mit den neu über die Zeitschrift verteilten, teureren Inseraten kann einerseits der Werbeanteil zugunsten des Fachteils auf 40% reduziert und andererseits die Konkurrenzfähigkeit auf dem Inseratemarkt deutlich verbessert werden. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe (siehe Seite 14) unter Beizug der visuellen Gestalterin Elisabeth Sprenger hat während der letzten zehn Monate in intensiver Arbeit Vorschläge entwickelt, die ausgearbeitet mit der heutigen Nummer ihre Premiere finden.

Naturgemäss erforderte die Entwicklung des neuen Titels viel Arbeit und breite Debatten; ein neuer Name löst im ersten Moment fast immer Befremden und oft ablehnende Reflexe aus. Der bisherige Name «Schweizer Ingenieur und Architekt» alias SI+A hat sich im Sprachgebrauch der Leserschaft nicht eingebürgert und erfüllt damit die heutigen Anforderungen der Kommunikation und der Identifikation keineswegs. Ein neuer Name für diese Zeitschrift hat viele Kriterien zu erfüllen: er muss prägnant, interdisziplinär, dauerhaft, mit Inhalt und Auftrag kohärent, im alltäglichen Gebrauch praktisch, markenrechtlich einwandfrei sein und sich für die Inserateakquisition eignen. Zudem sollte der neue Name als Typus eigenständig sein und nicht mit dem Kürzel «sia» kombiniert werden, da das Image einer reinen Vereinszeitschrift unerwünscht war. Die Kombination von «tec» und «21», die im Detail im ersten Artikel in diesem Heft erläutert wird, erfüllt alle obengenannten Kriterien.

Der Verwaltungsrat des Verlags hat im Einvernehmen mit dem SIA grünes Licht für den Neuauftritt gegeben, dies in der Überzeugung, im richtigen Zeitpunkt die richtigen Weichen zu stellen und für Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit «tec21» weiterhin eine hochwertige, interdisziplinäre Fachzeitschrift produzieren zu können. Allen, die an dieser Arbeit mitgewirkt haben, danken wir für das grosse Engagement und das erfreuliche Resultat.

Rita Schiess, Verwaltungsratspräsidentin der Verlags-AG  
der akademischen technischen Vereine



- Richard Liechti
- 7 Ein neues Kleid, ein neues Gesicht, ein neuer Name – und ein Rückblick**  
Kurze Geschichte einer 126-jährigen Fachzeitschrift – und (fast) alles zum neuen Erscheinungsbild
- Hansjörg Gadiert
- 17 Die Städte der Zukunft**  
Weltkonferenz Urban21 in Berlin
- Yoshiharu Tsukamoto, Momoya Kajima, Junzo Kuroda
- 27 MIT = Made in Tokyo**  
Hybrid Structures in Tokyo. A Publication by Atelier Bow-wow
- Inge Beckel
- 35 Next Cities – Nomadentum oder Nachbarschaften?**  
Zum Symposium «Next Cities. Paradoxes of Post-Millennial Urbanism», Yale
- 42 Wettbewerbe**  
Erweiterung Spital Zimmerberg, Horgen, und andere Wettbewerbsergebnisse
- 44 Magazin**  
Eine unterirdische Schnellbahn vom Typ Swissmetro wäre fünfmal ökologischer als der Kurzstreckenflugverkehr